



Helferkreis Roggenburg

RUNDSCHREIBEN 1 / MÄRZ 2018

Aus dem Inhalt

Stand der Dinge

Sprache &
Deutschunterricht

Kleider & Sachspenden

Freizeitgestaltung

Aus der Praxis –
Mülltrennung

Helferkreis – Einrichtung
der Gemeinde

Zusammenfassende
Betrachtung

Ansprechpartner

*Heimat ist unerlässlich,
aber sie ist nicht an
Ländereien gebunden.
Heimat ist der Mensch,
dessen Wesen wir ver-
nehmen und erreichen.*

Max Frisch

Liebe Mitstreiter im Helferkreis Roggenburg,

seit der „Wiederbelebung“ unseres Helferkreises kurz vor Weihnachten des letzten Jahres ist nun ein gutes Vierteljahr vergangen – eine ausgefüllte Zeit.

Mit diesem Rundschreiben dürfen wir allen Mitgliedern des Helferkreises eine aktuelle Information zur Verfügung stellen. Viele Helferinnen und Helfer, die sich grundsätzlich zu einer Mitwirkung bereit erklärt haben, waren bislang noch nicht im Einsatz und haben die letzten Wochen und Monate nur wenig über die aktuelle Arbeit des Helferkreises erfahren. Wir haben uns vorgenommen, künftig regelmäßig aus den Arbeitskreisen und zu den aktuellen Themen kurz zu berichten, damit der Informationsaustausch gegeben ist.

Die Koordinatoren der jeweiligen Arbeitskreise sind natürlich gerne für Unterstützungen offen und freuen sich auf jede Kontaktaufnahme.

Obwohl sich mittlerweile viele Vorgänge eingespielt haben, werden wir noch täglich mit vielfältigen Überraschungen konfrontiert.

Sehr erfreulich sind die erfolgreichen Arbeits-Vermittlungsgespräche von Herrn Pawlitza. Mehrere örtliche und regionale Betriebe können sich eine Beschäftigung unserer Flüchtlinge als Produktionshelfer, etc. vorstellen. Dazu kommen möglicherweise noch einige gemeinnützige Beschäftigungsmöglichkeiten – so kann auch die Zeit nach dem Deutschkurs bereits geplant werden.

Wir wünschen nun eine informative Lektüre dieses Rundschreibens und freuen uns auf Ihre Rückmeldungen.

Gerd Grüner

Christian Stadler

Mathias Stölzle

STATUS QUO - BEWOHNER

20 junge Männer aus Gambia wurden kurzfristig aus der Erstaufnahmeeinrichtung in Donauwörth in den Landkreis Neu-Ulm verlegt und haben in der Gemeinschaftsunterkunft in Biberach zum Jahresende 2017 eine neue Bleibe, vorübergehend eine neue Heimat gefunden. Im Januar sind zudem noch zwei Asylbewerber, die in einem örtlichen Betrieb in Schießen als Produktionshelfer arbeiten, in Biberach eingezogen. Mittlerweile wurden zwei Flüchtlinge nach Italien überstellt, da die italienischen Behörden für die endgültige Behandlung ihres Asylantrages zuständig sind, ein weiterer Flüchtling wohnt inzwischen außerhalb des Landkreises und wurde über das Landratsamt bei uns abgemeldet.

In den letzten Wochen haben sich auch die asylrechtlichen Verfahren der einzelnen Flüchtlinge weiterentwickelt. Für 4 weitere Bewohner steht bereits fest, dass sie Deutschland verlassen müssen, auch deren Asylanträge werden in Italien eine abschließende Würdigung erfahren.

Das Leben auf engstem Raum ohne eigene Privatsphäre, die ersten ablehnenden Bescheide und weitere Stressfaktoren führen mitunter zu angespannten Situationen im Wohnheim. Durch koordinierte Gesprächsrunden werden wir versuchen dem Stresspotential des Winterhalbjahres entgegenzuwirken.

AKTUELLER STAND DEUTSCHKURSE

Es laufen seit Januar folgende Kurse in Biberach im Jugendheim bzw. im Feuerwehrhaus (BBZ-Kurs) und seit Dezember 2017 bei der Käserei Herzog in Schießen:

- **BBZ Integrationskurs** mit allen Flüchtlingen von Montag- bis Freitagvormittag
- **Helferkreis 1** mit Analphabeten Montag- und Dienstagnachmittag
- **Helferkreis 2** mit Alphabeten Mittwochabend, Freitagnachmittag, Samstagvormittag
- **Helferkreis 3** mit 2 Teilnehmern in der Käserei in Schießen, Montag bis Freitagnachmittag

Der BBZ-Kurs läuft seit 29.01.2018 über insgesamt 300 Stunden, Osterpause ist vom 3. – 6. April. Kursende aktuell vermutlich 8. oder 9. Mai, da zwischendurch Unterrichtstage aufgrund von Terminen im LRA ausgefallen sind und nachgeholt werden. Aktuell laut BBZ/Frau Steck 14 Teilnehmer, die Mindestteilnehmerzahl laut BAMF liegt bei 12. Dieser Kurs endet ohne Prüfung, wer möchte, bekommt ein Teilnahmezertifikat.

Helferkreis 1 setzt die im Januar begonnene Alphabetisierung fort.

Helferkreis 2 unterstützt aktuell den BBZ Kurs und wird die Flüchtlinge auf die nach Ostern anstehende Fahrrad-Ausgabe durch Wortschatzübungen, kurze

Theorie der wichtigsten Verkehrszeichen usw. mit vorbereiten. Unterlagen vom ADFC usw. (deutsch und englisch) dazu werden im Jugendheim Biberach hinterlegt.

Helferkreis 3 bereitet derzeit vor allem Herrn Khan auf die für April geplante A1-Prüfung vor. Danach wird der Unterricht wieder auf Montag, Mittwoch und Freitag-nachmittag reduziert.

Bis zu seiner Abwesenheit im März wurde Gibi Faye durch Klemens Schaupp in Einzelstunden im Rahmen seiner Therapie zusätzlich in Einzelstunden unterrichtet

(Iso Muehlhoefer)

BEREICH KLEIDER- UND SACHSPENDEN

Am 27.12.17 wurden den Asylsuchenden im Jugendheim Kleidung, Schuhe und Decken ausgegeben. Aus Platzgründen und wegen der besseren Zugänglichkeit wurde hierfür die gesamte Ware durch unser Team und weiteren hilfsbereiten Helfern vom Pfarrhof ins Jugendheim umgelagert und danach wieder zurückgeräumt. Das Angebot wurde von den Asylsuchenden sehr gut angenommen und lief geordnet und harmonisch ab.

Anmerkung: Die Kleider, Schuhe etc. wurden nicht verschenkt, sondern kostengünstig abgegeben, um von dessen Erlös noch Fehlendes kaufen zu können.

Für nicht anwesende Asylsuchende beim Gesamtausgabetermin, wurde zu einem späteren Termin im Pfarrhof nachträglich im kleinen Rahmen die benötigte Kleidung, im Lagerraum der Sachspenden, ausgegeben.

Dringend benötigte Hallen-Sportschuhe wurden z.T. gesammelt bzw. günstig gekauft und von den Sport- bzw. Freizeitbetreuer an die Asylsuchenden übergeben.

Es konnten auch Kickschuhe für den Außenbereich günstig erworben bzw. gebrauchte gesammelt werden. Diese sind bereits an die betreffenden Asylbewerber durch die Sport-Betreuer ausgegeben worden.

Für die wärmere Jahreszeit planen wir nochmals einen Ausgabetermin sowie vorab einen Termin zum Sortieren der Ware mit unserem ganzen Team.

(Inge Gerstlauer)

FREIZEITGESTALTUNG

Seit Dezember spielen wir regelmäßig in der Turnhalle Roggenburg Fußball.

5 Spieler werden aktuell in der Aktivenmannschaft der SGM integriert.

Nächstes Projekt ist die Ausgabe von Fahrrädern auf Leihbasis an jeden interessierten Flüchtling.



Paul Reinalter und Matthias Wiehler bei der Vorbereitung der Fahrradausgabe

Neben der persönlich individuellen Nutzung wollen wir geführte Radtouren anbieten, bei denen auch gerne Einheimische oder neue Helfer teilnehmen dürfen.

(Matthias Wiehler)

Alle Fahrräder wurden durch Herrn Franz Schmid (ehemals Fahrrad-Schmid, Weißenhorn) in Schießen, überprüft, ertüchtigt und in einen verkehrssicheren Zustand gebracht!

AUS DER PRAXIS - MÜLLTRENNUNG

Am Anfang war es sehr schwierig, den Bewohnern das Gespür zu vermitteln, dass in Deutschland sehr viel Wert auf Mülltrennung gelegt wird. Trotzdem gelang es mir, ein paar Asylbewerber dafür zu begeistern, die hier Verantwortung übernehmen und auch schauen, dass die gelben Säcke richtig befüllt werden. Die ersten gelben Säcke wurden befüllt, an den Straßenrand gestellt und zu meiner Verwunderung fand ich diese gelben Säcke in der Restmülltonne wieder. Eine Nachfrage beim Landratsamt ergab, dass die Hausmeister angewiesen sind, alle gelben Säcke über den Restmüll zu entsorgen, da sie Mülltrennung in keiner Einrichtung im Landkreis funktioniert und gelebt wird.

Die Anweisung vom Landratsamt, alle gelben Säcke der Müllabfuhr mitzugeben war für mich natürlich sehr demotivierend, dass ich einen Augenblick lang mit dem Gedanken gespielt habe, nicht mehr weiter zu machen. Jedoch die Aussage, dass Biberach die erste Asylbewerber Unterkunft im Landkreis Neu-Ulm wäre, wo die Mülltrennung klappen würde, hat mich mehr denn je zum Weitermachen motiviert.

Aktueller Stand:

--> Die Asylbewerber befüllen die gelben Säcke. Diese werden kurz vor der Abfuhr gemeinsam kontrolliert und an den Straßenrand gestellt.

--> Die Asylbewerber befüllen zwei Handwagen. Einer ist für Glas, der andere für Papier und Kartonagen.

Sind diese Wagen voll, dann gehen wir samstags mit zwei Leuten zum Recyclinghof. Dies klappt sehr gut.

Ich denke, wir sind hier auf einem guten Weg und bin auch der Meinung, dass die Asylbewerber sehr bemüht sind bei diesem Thema mit mir an einem Strang zu ziehen.

(Otto Stetter)

HELFERKREIS – EINRICHTUNG DER GEMEINDE

Der Versicherungsschutz der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer im Helferkreis Roggenburg lässt sich leichter und umfassender darstellen, wenn der Helferkreis als Einrichtung der Gemeinde betrieben wird. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 12.04.2016 hierfür die Weichen gestellt und als Grundlage für die Arbeit des Helferkreises ein „Konzept für die Ehrenamtsarbeit“ beschlossen. Alle Mitstreiter im Helferkreis werden gebeten - sofern noch nicht geschehen - eine Vereinbarung mit der Gemeinde Roggenburg über den ehrenamtlichen Einsatz abzuschließen. Dafür sind dann alle Mitwirkenden über die kommunale Haftpflichtversicherung und die Kommunale Unfallversicherung Bayern haftpflicht- und unfallversichert. Ein zusätzlicher Versicherungsschutz wird für gewisse Fahrten mit dem privaten Pkw der Helferinnen und Helfer abgeschlossen.

Bei Fragen in diesem Zusammenhang steht Ihnen Bürgermeister Mathias Stölzle gerne zur Verfügung. Das Konzept des Helferkreises sowie die Vereinbarung für alle Ehrenamtlichen finden Sie zum Download unter www.roggenburg.de -> Helferkreis-Roggenburg.

EINE ZUSAMMENFASSENDE BETRACHTUNG

Sicher wurden wir kurz vor Weihnachten 2017 alle überrascht, da es hieß, dass binnen 2 Tage eine Gruppe gambischer Personen in das Wohnheim in Biberach einquartiert werden. Am Donnerstag 14.12.2017 kam die Gruppe an, wovon wir erst kurz danach erfuhren. Ohne jede Vorbereitungsmöglichkeit und Kenntnis von Mentalität, Zusammensetzung der Gruppe (Männer, Frauen, Kinder?) haben wir, Rolf Stadler, Wolfgang Meichelböck und ich die Neuankömmlinge am Samstag begrüßt. Wir wurden von sehr freundlichen und höflichen jungen Männern empfangen. Spontan haben wir die ganze Gruppe zur Weihnachtsfeier der Vereine am Sonntag darauf eingeladen. Wie bekannt, sind dieser Einladung die Meisten gerne gefolgt.

Sehr erfreulich hat sich gezeigt, dass aus dem Stand viele ehrenamtliche Helfer auf Zuruf zur Verfügung standen und heute noch stehen. Am 18.12.2017 fand eine (neue) erste Versammlung im Vereinsheim statt, um die nun akut gewordene Arbeit aufzunehmen.

Rundschreiben 1

In kürzester Zeit wurden die lebensnotwendigen Maßnahmen ergriffen. Kleiderausgabe, Sprachkurse, Freizeitgestaltung, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Alltagsbetreuung, Hilfe in rechtlichen Fragen, und – und – und.

Dafür von Herzen Dank an alle ehrenamtlichen Helfer, ohne die die vielfältigen Aufgaben nicht bewältigt werden könnten. Es sind oftmals gerade die scheinbar „kleinen Dinge“ des täglichen Lebens, die besonderen Einsatz verlangen. An dieser Stelle will ich jedoch ausdrücklich betonen, dass JEDE Arbeit bzw. Hilfe gleich wichtig ist. Auch für die Zukunft wird jede helfende Hand gebraucht und jeder ist willkommen, der bei diesen Aufgaben mitarbeiten möchte.

Alles in Allem dürfen wir festhalten, dass es uns gelungen ist, in doch recht kurzer Zeit alle wichtigen Dingen ins Laufen zu bringen und ein gut funktionierendes Zusammenleben mit unseren Gambiern erreicht wurde. Dies liegt sicher auch daran, dass wir mit der Gruppe junger Männer Glück haben. Sie fallen überall angenehm und höflich auf, sind lernwillig und bringen sich nach Kräften mit ein. Bisher kam es auch zu keinerlei unangenehmen Zwischenfällen.

Allerdings gab und gibt es auch Hindernisse. Diese liegen jedoch eher im verwaltungstechnischen Bereich und der Kompliziertheit der Zuständigkeiten der involvierten Behörden und Ämter. Hier bedarf es oft intensiver Hartnäckigkeit und Geduld, geeignete und sinnvolle Lösungen zu erzielen. Hier wird nach meiner Sicht viel zu viel Zeit für wenig sinnvolle Vorschriften vertan. Das muss sich auch für künftige Situationen unbedingt ändern.

Da wir nicht wissen, wie lange uns die derzeitigen Mitmenschen hier erhalten bleiben, ist es für den Einen oder Anderen sicher nicht ganz einfach, den gebotenen emotionalen Abstand zu wahren. Aber auch hierfür haben wir in unserem Kreis eine wertvolle Hilfe.

Ich wünsche allen Ehrenamtlichen für die weitere Zusammenarbeit viel Freude und die erforderlichen Kräfte. Gerne darf sich jeder Helfer bei Fragen und Wünschen auch direkt an mich wenden.

Nochmals DANKE an ALLE.

(Gerd H. Grüner)

HELFERKREIS ROGGENBURG - ANSPRECHPARTNER

Arbeitswelt

Werner Pawlitz
Biberach | Amselweg 13
Mail: w.pawlitz@web.de
Tel.: 07300 / 5444

Deutschunterricht / Sprache

Iso Muehlhoefer
Schießen | Begonienweg 22
Mail: iso.muehlhoefer@web.de
Tel.: 07300 / 921292

Freizeitgestaltung

Matthias Wiehler
Biberach | Storchenweg 1
Mail: ticawi@gmx.de
Tel.: 07300 / 921727

Betreuung im Alltag

Wolfgang Meichelböck
Asch 11
Mail: agnes.wolfgang@web.de
Tel.: 07309 / 425119

Kleider & Sachspenden

Inge Gerstlauer
Biberach | Meisenweg 9
Mail: ingeborg.gerstlauer@gmx.de
Tel. 0176 / 47303559

Übersetzungen

Matthias Gerstlauer
Meßhofen | Nordholzer Straße 27
Mail: matthias.gerstlauer@gmx.de
Mobil: 0174 / 2027352

Finanzen

Thomas Franke
Ingstetten | Buchenweg 14
Mail: thomas@franke5.de
Mobil: 0162 / 9719766

Edith Lamprecht
Meßhofen | Haldenweg 10
Mail: edith.lamprecht@gmx.de
Tel. 0162 / 3024585



GESAMTKOORDINATION

Gerd Grüner
Biberach | Falkenweg 9
GHGRB@t-online.de
Tel. 0173 / 9114675

Christian Stadler
Schießen | Sygiberg 2
stadler.roggenburg@web.de
Tel. 0173/ 3551075

Mathias Stölzle
Roggenburg | Prälatenhof 2
buengermeister@roggenburg.de
Tel. 07300-9696-11

SPENDENKONTEN

Raiffeisenbank Mittelschwaben eG
IBAN DE53 7206 9126 0000 5309 30

Sparkasse Neu-Ulm / Illertissen
IBAN DE04 7305 0000 0441 5084 54